

Bericht aus der Glocke vom Dienstag, den 29.08.2006

Wöhle und Kleigrewé siegreich

Vellern (elm) Mit der Besucherzahl von rund 2000 Zuschauern am gesamten Wochenende der Rallye-Cross-Rennen in Vellern am Schonefeldring ist Markus Höner als Präsident des Altwagen-Club-Vellern mehr als zu frieden.

Das Wetter war zwar durchwachsen, aber gut genug um die technisch anspruchsvolle Strecke nicht in eine Schlammgrube zu verwandeln. Die Fahrbahn blieb hart, der Boden weichte nicht auf, höchstens im Fahrerlager mussten die am Samstag ankommenden Team mal hinein geschleppt werden. Sonst kamen die acht Schlepptrucker hauptsächlich zur Kosmetik des Rundkurses zum Einsatz.

Auch der Rennbetrieb lief reibungslos,: "Es gab zwar an einigen Fahrzeugen nach den Rennen ein paar Beulen mehr, doch zum Glück hat sich kein Fahrer ernsthaft verletzt", zog Markus Höner am Montag während der Aufräumaktion des AC-Vellern Bilanz.

Froh war Höner auch deshalb, weil im Vorjahr das Rennwochenende wegen Regens abgesagt werden musste, in diesem Jahr aber trotz anfänglicher Skepsis alle geplanten Läufe am Samstag und Sonntag gestartet werden konnten.

Am Samstag, nach der Fahrzeugabnahme und freiem Training, sahen die Motorsportfans endlich wieder das Langstreckenrennen und die Potts-Cup-Läufe, in denen die PS-Boliden und deren Fahrer sich nichts schenken.

Immer ein Abstecher wert war das Fahrerlager. Hier konnten die Besucher hautnah erleben, mit wie viel Motivation und Professionalität die Teams zu Werke gehen. Man konnte sehen, dass der Rennsport viel Kraft kostet und dieses "Hobby" nicht billig ist. Nach einer gelungenen Party am Samstagabend im Festzelt am Renngelände ging es Sonntag um Punkte in der Meisterschaft des Deutschen-Rallye-Cross-Verbandes.

Hier freute sich der Präsident des AC-Vellern mit dem Abschneiden seiner Vereinskameraden insgesamt und besonders über die Klassensiege vom Vizemeister 2005 Mario Wöhle und dem Vorjahresmeister Patrik Kleigrewé in der Jugendklasse. Carsten Höner und Jens Kleigrewé schaffte es zumindest in die Endläufe am späten Sonntagnachmittag.

Das dass gesamte Wochenende auf dem Schonefeldring so glatt verlief, war auch den über 200 Helfern zu verdanken. "Ohne die Unterstützung des ganzen Dorfes wäre das gar nicht gegangen" so Markus Höner während es Abbaus am Montag